

Im Laufe der Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **55 (1947)**

Heft 47

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Laufe der Woche

10. November 1947. Nachricht, dass unsere medizinische Mission in Aegypten seit dem 5. November in Kafr-el-Zajat, 150 km von Alexandrien entfernt, arbeitet.

11. November 1947. Lieferung von 200 Wolldecken, 100 Schwertschürzen und 300 Handtüchern nach Linz zuhanden der Schweizerhilfe an die österreichischen Tuberkulosekranken.

Ausreise eines Kinderzuges mit rund 500 Kindern nach Kempten, München, Bayreuth und Regensburg.

12. November 1947. Abreise unserer medizinisch-orthopädischen Mission in Casablanca mit einem französischen Armeeflugzeug. Notlandung auf den Balearen.

Versand von zwei Wagenladungen Waren an die Delegation unserer Kinderhilfe in Wien. (Mobiliar, Kleider, Schuhe, Wäsche, Wolldecken, Haushaltartikel und Spielsachen.)

13. November 1947. Sitzung der Geschäftsleitung unserer Kinderhilfe.

Versand einer Wagenladung Gemüse an die Delegation Wien unserer Kinderhilfe.

14. November 1947. Ankunft unserer medizinisch-orthopädischen Mission in Barcelona mit Schiff. Weiterfahrt nach Perpignan mit Zug.

Einreise eines Kinderzuges in Basel mit 450 Kindern aus Frankfurt am Main und Umgebung.

Entgegennahme einer Spende des Chilenischen Roten Kreuzes — 17 Kisten mit Säuglingswäsche, Kinderkleidchen und Kinderwäsche. Sitzung in Olten mit der Europahilfe.

Versand der Werbetexte für Dezember-Kleidersammlung an die Zweigvereine.

15. November 1947. Ankunft unserer medizinisch-orthopädischen Mission in Genf.

Sitzung der Kolonnenkommandanten unter dem Vorsitz des Rotkreuz-Chefärztes im Zentralsekretariat, Bern.

Von den 21 zurzeit im Balgrist weilenden kriegsverstümmelten kleinen Ungaren konnten heute die ersten acht mit den Prothesen versehen aus der ärztlichen Behandlung entlassen werden. Sie werden bis zu ihrer Abreise am 15. Dezember nach Epalinges zurückkehren. An ihrer Stelle werden heute acht kleine Ungaren von Epalinges nach Balgrist reisen, um dort die notwendige ärztliche Behandlung zu geniessen.

Lieferung des nötigen Betten-, Küchenmaterials usw. an das Präventorium «Sylvana» in Epalinges für die Aufnahme von weiteren Kindern. Die Lieferung umfasst 25 Betten, 25 Matratzen, 25 Matratzenschoner, 50 Wolldecken, 25 Duvets, 50 Duvetanzüge, 40 Stühle, Tassen, Teller, Löffel, Küchengeschirr usw.

Lieferung von 60 Leintüchern, 110 Wolldecken, 30 Kopfkissen, 60 Kissenanzügen, 50 Handtüchern, Küchengeschirr, Tischdecken und Tücher usw. an den «Cours de Moniteurs» in Genf.

Eingänge von Säuglingswäsche im Zentraldepot an der Werkstrasse in Wabern bei Bern

10. November 1947: Von Luzern 289 kg; Illnau 197 kg; Bern-Emmental 26 kg; Zürich 29 kg; Romanshorn 25 kg; Steffisburg 127 kg; total 693 kg.

11. November 1947: Von Zäziwil 44 kg; Schule Kaltacher Bern 30 kg; Schwyz 300 kg; Fribourg 16 kg; Zürich-Hinteregg 92 kg; Zürich-Dielsdorf 18 kg; Zürich 375 kg; Zürich-Oberland 47 kg; Nyon 13 kg; Bern-Emmental 28 kg; Glarus 163 kg; total 1126 kg.

12. November 1947: Niederried 20 kg; Bern-Emmental 242 kg; Rolle 65 kg; Nyon 20 kg; Zürcher Oberland/Wetzikon 487 kg; total 834 kg.

13. November 1947: Frauenverein Leissigen 54 kg; Bern-Oberland 789 kg; Bern-Emmental 75 kg; Payerne 15 kg; Turbental 30 kg; Zürcher Oberland 177 kg; total 1140 kg.

14. November 1947: Zürich 40 kg; Frauenverein Hedingen 39 kg; Lausanne 108 kg; Bern-Emmental 73 kg; Frauenverein Roggwil 57 kg; Frauenverein Twann 108 kg; Frauenverein Steffisburg 20 kg; Basel-land 194 kg; Laufen 106 kg; total 745 kg.

15. November 1947: Bern-Emmental 15 kg; Stammheim 590 kg; Zürich 732 kg; Frauenzentrale Zürich 364 kg; Samariterverein Affoltern 42 kg; Aarau 294 kg; total 2037 kg.

Wer hilft?

Die Adventszeit steht vor der Türe und Weihnachten ist nicht mehr fern. Gerade jetzt, wo aller Gedanken sich schon eifrig mit dem Schenken beschäftigten, möchten wir die Leser bitten, auch jene Armen jenseits der Grenzen nicht zu vergessen, die Freude und Glück nicht mehr kennen, sondern nur noch tröstlose, hoffnungslose, bittere Armut. Wir bitten alle recht herzlich, auf Weihnachten hin einer unglücklichen, notleidenden Familie im Ausland auch eine Freude zu bereiten.

111. Aus einem abgelegenen Tal in Kärnten kommt uns ein Hilferuf einer Familie mit drei schulpflichtigen Buben zu, die dringend um Schuhe und abgelegte Kleider bittet. Jedes Stück ist willkommen, auch wenn es umgeändert werden müsste.

112. Eine Mutter aus Berlin mit einem dreijährigen Söhnchen und einer achtjährigen Tochter bittet flehentlich um Hilfe. Das kleine Mädchen hatte Typhus und kann sich kaum erholen, und auch die Grossmutter, die mit Lungenentzündung zu Bett liegt, brauchte dringend eine Unterstützung. Die Frau schreibt uns, dass sie keinen sehnlicheren Wunsch hat, als einmal wieder zu sehen, dass die Augen ihrer Kinder aufleuchten. Wer könnte diese Bitte erfüllen?

113. Eine 18-Jährige, die in Ostpreussen alles verlor und nun mit Wirbeltuberkulose in einem Krankenhaus liegt, bittet um Lebensmittel. Wer könnte in dieses traurige Schicksal etwas Freude bringen?

114. Aus einem Dörflein in der Pfalz erhalten wir den Brief eines Lehrers, der um Gaben bittet, damit er für die unterernährten, armen Kinder seiner Schule auf Weihnachten eine Feier veranstalten kann und etwas Frohsinn und Freude in die kleinen Herzen bringen. Welche Schule oder Schulklasse möchte diesen Wunsch erfüllen? Wenn jeder ein kleines Geschenk bringt, dazu Äpfel und Nüsse — wie würden die Mädchen und Buben in der Pfalz sich freuen.

Die Kanzlei des Schweizerischen Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, vermittelt diese und auch andere Adressen hilfsbedürftiger Menschen und steht für jede Auskunft gerne zur Verfügung.

Berichte - Rapports

Lausanne-Samaritaines. Le dimanche 19 octobre, la Société suisse des troupes du service de santé avait organisé aux Paccots sur Châtel-St-Denis un exercice en collaboration avec la Société des samaritaines de Lausanne.

Après une heure de marche dans le brouillard, c'est l'arrivée aux «Rios», l'accueillant chalet des troupes de santé où déjà bouillonne en plein air, dans un chaudron de taille, une appétissante soupe aux pois dans laquelle quelques pieds de porc exécutent leurs derniers tours de valse.

Le temps d'absorber un réconfortant bol de thé et c'est la nouvelle de la chute d'un avion. Sanitaires et samaritaines, le cœur débordant de bonté et de charité, n'ont plus qu'une pensée: sauver, panser, réconforter. Les voilà sur le lieu de l'accident. Dans un mélange de brouillard et de fumée, les blessés gisent parmi les décombres de l'appareil en feu. Ici, ce sont des fractures ouvertes, là, de graves plaies du visage et du cuir chevelu, plus loin, une fracture de la colonne vertébrale, ailleurs enfin, des brûlures diverses. Tout le monde est au travail. Après avoir reçu les premiers soins, les blessés, les uns après les autres, sont soutenus ou transportés sur des brancards de fortune au poste de secours improvisé dans le «carnotzet» du chalet des sanitaires. Sauveteurs et rescapés sont maintenant réunis et écoutent avec intérêt les critiques judicieuses du sgtm. sanitaire Regamey.

La moelleuse soupe aux pois, si gentiment offerte par nos partenaires, nous attend. Dans une ambiance fort sympathique, sacs et musettes se vident et les deux sociétés échangent d'aimables propos. — Pendant ce temps, le soleil a eu gain de cause; on se hâte donc de faire la vaisselle, car on a prévu une sortie au lac des Joncs, d'où chacun put admirer les préalpes fribourgeoises dans toute la splendeur de leur parure automnale. — Mais déjà il faut songer au retour; par petits groupes, sanitaires et samaritaines, enchantés de leur journée, regagnent Châtel-St-Denis où la «Bénichon» bat son plein. — Toutes les samaritaines gardent un beau souvenir de cette journée et remercient la Société suisse des troupes du service de santé de son si charmant accueil. L. V.